

Einblicke in die Lebensrealität von Frauen in der Krise

Werke von 24 Berliner Fotografinnen des Projekts „#womenincovid“ präsentieren persönliche, vielfältige und einzigartige Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Frauen während der Covid-19-Pandemie - zu sehen bei einer Schau in Bremerhaven.

von Redaktion 6. Februar 2023



Die Arbeiten der 24 Fotografinnen zeigen, wie gerade Frauen von der weltweiten Krise betroffen sind. Foto: Sophie Kirchner

Wie verändert die Pandemie das Leben von Frauen? Die Fotoausstellung „in waves - #womenincovid“ macht dies öffentlich sichtbar - auf dem Gelände der Pauluskirche (Hafenstraße 124). Die Schau wird am Sonntag, 12. Februar, um 15 Uhr eröffnet und endet am 12. März.

Die Kulturkirche Bremerhaven widmet sich 2023 dem Thema Mutter. „Mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen sollen die verschiedenen Aspekte der Mutter und die mit ihr verbundenen Erfahrungen als eines der existenziellen Themen des Lebens beleuchtet werden“, heißt es in der Mitteilung. Den Auftakt macht „in waves“. Die Arbeiten der Fotografinnen zeigen, wie gerade Frauen von der weltweiten Krise betroffen sind. „Sie mussten mehr Einkommen einbüßen als Männer. Sie waren es, die während der Kita- und Schulschließungen überwiegend die Betreuung der Kinder übernommen haben und unter diesen erschwerten Bedingungen oft weiter

arbeiteten. Mit über 70 Prozent Frauen in sozialen und pflegenden Berufen tragen sie weiterhin ein höheres Infektionsrisiko“, heißt es auf [inwaves.berlin](https://www.inwaves.berlin). „Diese Belastungen hinterlassen ihre Spuren - Frauen berichten von Erschöpfungssymptomen und der Sorge, wieder von traditionellen Rollen eingeholt zu werden. Auch die Gewalt gegen Frauen ist in der Corona-Krise deutlich angestiegen.“ (pm/axt)